NEWS

Siegerehrung beim 2.Bürostadtlauf füt CHC

Im Summercamp

Cargo Human Care e. V. September 2016

ÜBERBLICK

> Das Summercamp 2016

➔ Seite 2

> Fotos vom Summercamp

➔ Seite 3

> Neues Messgerät für Diabetes im Medical Centre

> Neue Klassenräume im MMH

> Nairobi in Frankfurt- Step by step

➔ Seite 4

> Der 2. Bürostadtlauf

So funktioniert CHC:
> Stiftung Kinderhilfe des Swissair Personals

➔ Seite 5

Bürostadtlauf 2016

594 Läufer für CHC am Start

Liebe Mitglieder und Freunde von Cargo Human Care,

Sommerpause oder gar Sommerloch?
Bei Cargo Human Care kann davon keine Rede sein - Aktivitäten hier in Deutschland und auch in Nairobi mit vielen engagierten und begeisterten Beteiligten, z.B. beim diesjährigen Bürostadtlauf in Frankfurt Niederrad und auch beim traditionellen Summercamp im Mothers' Mercy Home, um nur zwei Veranstaltungen zu nennen.

Bereits im zweiten Jahr seines Bestehens dürfen wir den zugunsten CHC veranstalteten Bürostadtlauf nicht nur als feste Größe in der hessischen Laufszene, sondern auch als großartigen Werbe-Event für unsere Cargo Human Care bezeichnen. Trotz der extrem hohen Temperaturen am Abend kamen deutlich mehr Läufer an den Start (und ins Ziel) als beim ersten Lauf im letzten Jahr. DANKE an alle, die diese stimmungsvolle Veranstaltung möglich gemacht haben – das Organisationsteam rund um Christopher Biaesch mit den fast 100 Helfern und an die fast 600 Läufer.
Lesen Sie Berichte über den Lauf und auch über das für unsere Kids aus dem MMH nicht mehr weg zu denkende Summercamp in diesem Newsletter.

In unserer John Kaheni Residence wohnen mittlerweile 13 junge Erwachsene. Unsere drei Mitarbeiter haben sich dort gut eingearbeitet und die internen Strukturen werden größtenteils in Eigeninitiative von den jungen Alumnis (so nennen wir die jungen Bewohner) selbst geschaffen.
Am letzten Wochenende wurden alle Nachbarn des Hauses zu einer Teestunde eingeladen und ich war Zeuge einer sehr schönen Begegnung von Alt und Jung. Die fast 50 Menschen aus der Umgebung der JKR waren neugierig, was wir Musungus dort eigentlich machen. All ihre Fragen sind jetzt beantwortet und alle Gäste sind uns mit großem Wohlwollen begegnet. Der Grundstein für eine gute nachbarschaftliche Beziehung ist hiermit gelegt.

Wenn Sie über unsere Aktivitäten mehr wissen wollen, schauen Sie auch gerne einmal auf unserer Homepage:
www.cargohumancare.de oder bei Facebook "vorbei". Auch hier finden Sie immer wieder neue Infos und schöne Impressionen aus unseren Projekten in Kenia.

Herzlichst

Fokko Doyen, 1.Vorsitzender

Das MMH-Summercamp 2016 - ein kleiner Rückblick

Von Kerstin Wientzek und dem ChiCa-Team

Im diesjährigen Summercamp freute es uns besonders, Gäste aus dem Selbsthilfeprojekt „Msumarini“ von der kenianischen Küste begrüßen zu dürfen.(http://www.selbsthilfeprojekt-msumarini-kenia.de/) Die vier Jugendlichen und zwei Erwachsenen unterstützten die Workshop Teams.
Traditionell endet die Summercamp-Woche mit dem „Presentation Day“. Am 20. August haben die MMH-Kinder und Jugendlichen die Ergebnisse der verschiedenen Workshops vorgestellt.

Die Präsentation fand in der MMH-Common-Hall statt und es waren mehr als 100 Personen anwesend. Das knapp 3-stündige Programm war sehr abwechslungsreich. Begonnen haben wir mit unserem Summercamp-Dance und einem Gebet von Charity, der Nachfolgerin von Paula. Charles, Senior Social Worker, hat durch das Programm geführt.

Insgesamt fanden 9 Workshops statt. Die unterschiedlichen Themen und Inhalte der Workshops reichten von handwerklichen Tätigkeiten wie Schreinerarbeiten und Elektrotechnik über eine Vielzahl von Bastelangeboten bis hin zum Stricken, Batiken und Nähen. Der derzeitigen Form 3 (3.Jahr der Secondary School) wurde das Grundwissen für die spätere Berufsausbildung vermittelt. Ein Erste Hilfe Kurs an dem die MMH-Mothers und die Sozialarbeiter aus der John Kaheni Residence teilnahmen, rundete unser diesjähriges Workshop-Angebot ab.

Wie immer war das Highlight der Woche der Ausflugstag, dessen Ziele altersgerecht gestaltet waren. Die jüngeren Kinder vergnügten sich in einem Freizeitpark beim Karussell fahren, auf der Hüpfburg und beim Schwimmen. Für die Älteren wurde ein Wanderausflug in die Ngong Hills mit anschließendem Picknick organisiert.

Die Form 3 Schüler besuchten mit ihren Teamleitern einen Fahrzeughändler, dessen Schwerpunkt Schadensregulierungen sind. Mit vielen neuen Eindrücken kamen sie gegen Abend zurück ins MMH. Fester Bestandteil der Summercamp-Woche sind auch das Barbecue und die Movie-Night mit Popcorn und Tee.
Die Schüler der MMH Abschlussklasse nahmen am Summercamp nicht teil. Stattdessen erhielten sie ein zweiwöchiges Vorbereitungsseminar, um sie für die Abschlussprüfung im November fit zu machen.

An den Nachmittagen fand für die Größeren eine Vielzahl von sportlichen Aktivitäten in der Nachbarschule statt, unter anderem Schwimmen. Die Kleineren vergnügten sich beim Sackhüpfen und Geschicklichkeitsspielen auf dem Gelände des MMH.

Da auch die jüngeren MMH-Kinder gerne schwimmen lernen möchten, freuen wir uns über Schwimmflügel-Spenden für Kinder im Grundschulalter. Des Weiteren besteht Bedarf an Makramee Garn, denn im MMH werden ganzjährig Knüpf– und Webworkshops angeboten.

Wir danken Ihnen auch in diesem Jahr für Ihre wertvolle Unterstützung. Sie ermöglicht den Kindern und Jugendlichen die Teilnahme an zahlreichen kleinen Projekten, die den Schul- und Heimalltag abwechslungsreicher gestalten.
Informationen rund um die Aktivitäten im Mothers‘ Mercy Home finden Sie auf www.cargohumancare.de .

CHC

SUMMER CAMP 2016

CHC

Neues Messgerät für Diabetes im Medical Centre

HbA1C kann jetzt auch in unserem Labor bestimmt werden

Von Dr. Thomas Berger

Unser Medical Center betreut ca. 350 Patienten mit einem Diabetes. Der überwiegende Anteil der Patienten hat einen Diabetes Typ2, der mit Diät und Tabletten behandelt wird. Ca. 30 Patienten, vorwiegend Kinder, Jugendliche und jüngere Erwachsene, haben einen insulinpflichtigen Diabetes. Die medikamentöse Einstellung des Diabetes erfolgte bislang nach in der Ambulanz gemessenen Blutzuckerwerten, diese Werte spiegeln allerdings nur ein unzuverlässiges Bild über Einstellung in den zurückliegenden Wochen wider. Die Bestimmung des HbA1C erlaubt eine zuverlässige Einschätzung der Behandlung über die zurückliegenden 3 Monate. Unser Laborant Salomon hat seit August ein Messgerät im Einsatz, das innerhalb von 5 Minuten eine kostengünstige Bestimmung des Hba1C ermöglicht. Wir hoffen, dass wir damit unsere Patienten besser beraten und medikamentös einstellen können, um Spätkomplikationen eines Diabetes wie Erblindung und Nierenversagen, die wir leider häufig bei unseren Patienten beobachten, heraus zu zögern. Dies gilt insbesondere für unsere Patienten mit insulinpflichtigen Diabetes.

Neue Klassenräume im MMH

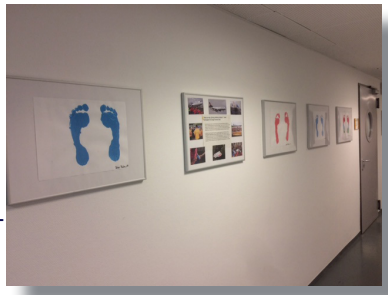
Von Gerhard Meyke

Nachdem unsere Biogasanlage erfolgreich In Betrieb gegangen ist und ausreichend Gas produziert, haben wir uns entschlossen, die alte Küche mit ihren rußgeschwärzten Wänden abzureißen. Da wir immer wieder in Platznot geraten, weil wir nicht genügend Klassenräume haben, entschlossen wir uns in Eigenregie an der Stelle der alten Küche zwei kleinere Schulungsräume zu bauen, die auch beim Summercamp für Workshops genutzt werden können. Daniel, unser Mann für Alles, hat den Bau mit seinen Helfern in hervorragender Weise umgesetzt.

Nairobi in Frankfurt. Step by step.

Auf dem Weg zu Kantine

Von F/CI (Lufthansa Cargo Presseabteilung)



Der Flur zur Bartesse in der Kantine 1 präsentiert sich auf der Lufthansa Basis im neuen Look. Einzug haben 12 originale kenianische Fußabdrücke gehalten, die zur CHC Kampagne „Step by step. Giving children a future“ gehören.
Vielleicht erinnert sich der ein oder andere noch an Kampagnenaktionen aus dem vergangenen Jahr, z.B. den Bürostadtlauf in Frankfurt Niederrad, die Beklebung einer MD-11 mit eben diesen Fußabdrücken der 24 Jugendlichen, die nun seit der Eröffnung im November nach und nach in das neue Ausbildungszentrum - die John Kaheni Residence - in Nairobi einziehen, oder die Weihnachtsspendenaktion in den Cargo-Kantinen in Frankfurt, wo mit jeder Spende ein laminierter Fußabdruck mehr den Weihnachtsbaum schmückte.
Alle Aktionen folgen einem Ziel: Lassen Sie uns die kenianischen Jugendlichen auf ihrem Weg in ein selbstständiges Leben unterstützen. Helfen Sie mit, die John Kaheni Residence mit weiterem Leben zu füllen, in Form von durch Spenden, finanzierten Workshops und berufsbegleitenden Angeboten für die jungen Leute, oder aber auch durch Ihre Spenden für den Kauf von technischem Equipment.

CHC

Sport, Spaß und eine grandiose Stimmung.

Der 2.te CHC Bürostadtlauf in Niederrad

594 Läufer starteten am 25.8.2016 über die zwei schnellen und weitestgehend flachen Strecken (5km und 10km) entlang der Bürostadt und durch den Stadtwald. Und das bei 34 Grad abends um 19 Uhr.
Die Belohnung für alle Läufer war nicht nur der Zieleinlauf mit dem wunderbaren Blick auf die Skyline und die äußerst attraktiven Sieger-Preise, sondern auch der unvergessliche Abend mit einer tollen Läufer Party.
Der große Gewinner des Abends aber war CHC. Ein erster Kassensturz ergab knapp 14.000 Euro, die gedacht sind für einen Generator zur Notstromversorgung in der John Kaheni Residence.
Ein ganz, ganz, ganz großes Dankeschön an alle die dabei waren, an alle Sponsoren für die großartige Unterstützung und an die Organisation durch den Lufthansa Sportverein in Kooperation mit der Standort Initiative Neues Niederrad (SINN) e.V.
Unser besonderer Dank geht an Christopher Biaesch, Claudia Wittmann und Uwe Schnier, die mit viel Engagement ein wirklich gelungenes Event und einen tollen Abend organisiert haben.
Das Event war eine ganz große Leistung, die sich sehen lassen kann! Und wir freuen uns schon auf eine Wiederholung im nächsten Jahr!
Das kann man auch der Presse entnehmen: http://www.laufreport.de/archiv/0816/frankfurt/frankfurt.htm
Fotos gibt es natürlich auch, diese sind zu finden unter: http://www.cargohumancare.run/ oder auf der CHC Facebook-Seite.

So funktioniert CHC

Ohne die langjährigen Unterstützer wäre CHC nicht das, was es heute ist. Daher möchten wir Ihnen an dieser Stelle immer mal wieder einen unserer Partner und Sponsoren vorstellen.
Die Stiftung Kinderhilfe des Swissair Personals in Zürich unterstützt seit einigen Jahren CHC mit großzügigen Spenden. Nach Eröffnung unseres Jugendhauses JKR hat der Stiftungsvorstand entschieden, ab diesem Jahr einen Großteil der Betriebskosten der JKR zu übernehmen. Dieses ist eine hervorragende Basis für den Betrieb der John Kaheni Residence und wir danken der Stiftung dafür sehr herzlich.

Warum engagiere wir uns für Cargo Human Care?"

Stiftung Kinderhilfe des Swissair Personals
Fondation du Personnel Swissair pour l'aide aux enfants
Swissair Staff Foundation for children in need

In der Folge des Ungarnaufstands beschlossen 1956 einige Swissair-Angestellte Geld zu sammeln, um Flüchtlingen in der Schweiz ein Studium oder eine Ausbildung zu finanzieren. Schon bald konnten CHF 10'000 für das Ungarn-Haus im Kinderdorf Pestalozzi überwiesen werden. In den 60 Jahren ihres Bestehens hat die aus dieser Aktion entstandene Stiftung Kinderhilfe des Swissair Personals mehr als CHF 20 Mio. von Mitarbeitenden und Pensio-nierten der Swissair und der Swissair Gruppe erhalten und in sinnvolle, nachhaltige Projekte für bedürftige Kinder investieren können.

Der Leitspruch der Stiftung „Einem Kind zu helfen, bedeutet für viele nicht die ganze Welt – aber dem Kind kann es die ganze Welt bedeuten!“ gilt auch heute noch unverändert und wie das konkret aussehen kann, sieht man besonders schön auf der Facebook Seite der Stiftung (https://www.facebook.com/swissairkinderhilfe/). Überall auf der Welt hat die Stiftung Swissair-Häuser in Kinderdörfern gebaut und trägt auch die Betriebskosten. Früher, als es noch kein Internet gab, wurden die Standorte nach den Destinationen des Swissair Streckennetzes ausgewählt, damit Crews während ihres Aufenthalts die Häuser und ihre Familien persönlich besuchen und die Hilfe vor Ort koordinieren konnten.

Der Kontakt der Stiftung zu CHC kam über Martin Schlingensiepen (ex Lufthansa Cargo) und Matthias Mölleney (ex Swissair) zustande. Die Übereinstimmung in den Zielen der beiden Hilfsorganisationen ist augenfällig – beide unterstützen bedürftige Kinder und wollen ihnen über eine Ausbildung zu besseren Chancen im Leben verhelfen. Und wenn auch noch die Luftfahrt als verbindendes Element dazukommt, dann ist alles klar: wir wollen gemeinsam wirkungsvoll helfen.